

Aufgaben zu:



Lösungen:

1. Die Zeiten sind hart. In meiner Tasche **habe** ich nur ein paar Groschen. Zu wenig zum Leben, zu viel zum Sterben. Ich stehe mit meiner Frau vor dem Schaufenster des Kaufhauses. Meine Frau ist es, die versucht die Groschen **zusammenzuhalten**. Sie **dreht** jeden Groschen zweimal um. All die Dinge im Schaufenster können wir uns nicht leisten. Aber schauen kann man ja. Vielleicht könnten wir uns doch etwas kaufen, steht in den Augen meiner Frau geschrieben. Einen neuen Wintermantel oder eine Pelzmütze. Ich sage nichts. Sie weiß, dass wir zumindest einige Groschen für das Alter **zurücklegen** müssen. Ich nehme ihre Hand. Wir haben schließlich noch uns. Manche Leute denken vielleicht, so ein Leben **ist** keinen Groschen wert. Aber wenn sie einsam auf ihrem Geld sitzen, wird auch bei ihnen der Groschen **fallen**, dass Geld nicht alles ist. Meine Frau und ich gehen weiter zum nächsten Schaufenster, um Dinge anzuschauen, die wir uns nicht leisten können.
2. 1D; 2A; 3B; 4F; 5C; 6E

Transkription:

„Endlich hast du den Witz verstanden – das hat aber lang gedauert, bis der **Groschen** gefallen ist!“ Das kennt ihr bestimmt auch: Wenn jemand richtig lange braucht, bis er einen Witz versteht oder eine Sache verstanden hat. Dann sagt man auch „Der **Groschen** ist gefallen“. Ein **Groschen** ist eine Münze mit der man noch heute in Polen bezahlt. **Grosz** eben! Dieses deutsche Wort wird in Deutschland nicht mehr benutzt, weil man inzwischen mit Euro zahlt. Davor war der **Groschen** eine 10-Pfennig-Münze und 100 Pfennig waren eine D-Mark wert. Die benötigte man früher zum Telefonieren

in öffentlichen Telefonzellen. Wenn der Groschen fiel, war die Leitung mit dem Gesprächsteilnehmer verbunden. Aber auch im Zeitalter von Handy & Co. ist das Wort noch in der Sprache lebendig. Wenn man denkt, dass etwas von schlechter Qualität ist, sagt man, etwas ist keinen **Groschen** wert. Manche Leute halten ihre **Groschen** zusammen, sprich sie sparen Geld: „Grosz do grosza, a bedzie kokosza“, sagt man ja auch im Polnischen. Berühmt ist auch die „Dreigroschemoper“ von Bertolt Brecht. Nicht so berühmt wurden die Autoren von **Groschen**heften. **Groschen**hefte sind kurze Romane, für die man früher nur ein paar **Groschen** zahlen musste. Weltliteratur war das natürlich nicht. Und: ist der **Groschen** nun auch bei Euch gefallen?